

Kleine Meilen für großes Weltklima



■ **Brakel (nw).** Früh übt sich, wer ein guter Klimaschützer werden will: Im Zuge der Kampagne legen die Schüler der Brakeler Grundschulen ihre Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück. Alle Wege, die die Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen, zählen als „Grüne Meilen“ für das Weltklima. Brakels Bürgermeister Hermann Temme übergab den teil-

nehmenden Kindern eine Urkunde mit den gesammelten Kindermeilen. Das Klima-Bündnis lädt einmal im Jahr alle Kinder in Europa ein, sich an den Aktionswochen zu beteiligen und mit Spiel und Spaß das Klima zu schonen. Die Grünen Meilen aller Kinder werden zusammengestellt und am Jahresende den Teilnehmern der UN-Klimakonferenz übergeben. Die Kleinen zeigen den Gro-

ßen, dass sie handeln, statt zu verhandeln: sie setzen Klimaschutz konkret in ihrer Lebenswelt um. Die Materialien der Kampagne liefern konkrete Ideen und Aktivitäten für Kinder zu klimafreundlicher Mobilität. Sie beschäftigen sich spielerisch mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität. Die Kinder machen sich Gedanken zu Vor- und Nachteilen verschiedener Ver-

kehrsmittel, erfragen als Reporter auf dem Wochenmarkt die Herkunft der Lebensmittel oder sind als Energie Detektiven den Stromfressern ihrer Einrichtungen auf der Spur. Die Ziele der Kindermeilen Kampagne sind vielfältig. Durch die spielerische Auseinandersetzung mit den Themen steigern Kinder ihr Bewusstsein für eine klima- und umweltschonende Lebensweise. FOTO: PRIVAT

Sieben Jahrzehnte bei der Wehr

Engelbert Löhr erhält Sonderzeichen in Gold

■ **Bad Driburg (nw).** Das kommt wirklich nicht alle Tage vor: Für 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Driburg verlieh Bürgermeister Burkhard Deppe zusammen mit dem Waldemar Gamenik und dem Löschzugführer Andreas Aueßel dem Ehren-Stadtbrandmeister Engelbert Löhr das Sonderzeichen des Verbandes der Feuerwehr in NRW in Gold.

1968 zum stellvertretenden Stadtbrandmeister und 1970 zum Stadtbrandmeister der Großgemeinde Bad Driburg gewählt.

Nach dem neuen Zusammenschluss der Großgemeinde

im Jahr 1975 wurde der Jubilar auch für dieses Amt wiedergewählt. In seiner Amtszeit hielten zahlreiche technische Neuerungen bei der Ausrüstung, den Fahrzeugen und den Feuerwehrhäusern, aber auch in der

Ausbildung der Feuerwehr seinen Einzug. Die Förderung des Nachwuchses habe Engelbert Löhr immer sehr am Herzen gelegen. Auch war er viele Jahre im Feuerschutz-Ausschuss der Stadt Bad Driburg, sowie als

Vorstandsmitglied und Schiedsrichter auf Kreisebene tätig. Mit seinem Wettkampfeifer erreichte Löhr die Feuerwehr-Leistungsabzeichen NRW in Bronze, Silber und Gold. Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurde er 1970 mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und 1985 für 40 Jahre in Gold ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Engelbert Löhr 1980 für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen mit dem deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und 1983 in Gold geehrt. Als er 1985 schweren Herzens aus gesundheitlichen Gründen zurück trat, wurde Engelbert Löhr als Dank und Anerkennung zum Ehren-Stadtbrandmeister ernannt. Als „schwarzer Mann“ ist Engelbert Löhr noch in vielen Häusern bekannt, denn bis zu seinem Ruhestand am 31. Dezember 1990 war er als Bezirks-schornsteinfeger-Meister tätig.



Besondere Ehre: Engelbert Löhr (Mitte) wurde bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Driburg das Sonderzeichen des Verbandes der Feuerwehr in NRW in Gold verliehen. FOTO: PRIVAT

Kreisberufskolleg erweitert sein Angebot

Einjährige Berufsfachschule / Neue Fachrichtungen

■ **Brakel (nw).** Erstmals im Schuljahr 2015/16 wird das Kreisberufskolleg Brakel den Schülerinnen und Schülern, die über den Hauptschulabschluss nach 10a verfügen, den Besuch der einjährigen Berufsfachschule der beiden Fachbereiche Ernährungs- und Versorgungsmanagement und Technik/Naturwissenschaften anbieten.

che Grundkenntnisse attestiert. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Fachoberschulreife zu erlangen. Diese Schulform ersetzt die bisherige Berufsgymnasium, die es in der alten Form nicht mehr gibt. Schülerinnen und Schüler mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 haben die Möglichkeit, eine einjährige Berufsfachschule in den vorge-

Infotag: Donnerstag und Montag

nannten Fachbereichen zu besuchen und können den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 a erwerben. Interessierte Schüler und Eltern sind eingeladen, sich am Donnerstag, 5. Februar, oder am Montag, 9. Februar, in der Zeit zwischen 16 und 19 Uhr vom Schulleitungsteam des Kreisberufskollegs beraten zu lassen.

Wübbeke ist neuer Oberst der Kühlsruer Schützen

Franz-Josef Falke wurde zum Ehrenoberst gewählt



Der alte und der neue Oberst: Ehrenoberst Franz-Josef Falke (l.) übergibt sein bisheriges Amt als Oberst an Peter Wübbeke. FOTO: PRIVAT

■ **Kühlsen (nw).** Bei der Jahreshauptversammlung der St. Josef Schützenbruderschaft Kühlsen standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Peter Wübbeke wurde einstimmig zum neuen Oberst gewählt. Sein Vorgänger Franz-Josef Falke kandidierte nach neun Jahren als Oberst und weiteren 30 Jahren im Vorstand nicht erneut für das Amt des 1. Vorsitzenden. Sein Nachfolger ist nun der bisherige Hauptmann der Bruderschaft. Neuer Hauptmann ist Frank Pansen. In ihren Ämtern bestätigt wurden Feldwebel Bernd Rathmann, Kassierer Christian Rathmann, Jungschützenmeister Michael Jürgens, Fähnrich Alexander Böhle, sowie die Fahnenoffiziere Thorsten Böhle und Ralf Glunz. Für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand der St. Josef Schützenbruderschaft wurde Franz-Josef Falke von der Versammlung zum Ehrenoberst gewählt, Johannes Hoemann wurde zum Ehrenoffizier ernannt.

WOHIN HEUTE?

Ausstellungen

Die letzten Gäste – Leben in verlassenen Häusern, von Kai Fagerström, 11.00 bis 18.00, Stadtbücherei, Obere Str. 30, Holzminden.

Märchenwälder – Darstellungen aus Sicht junger Künstler in Scherfede, 14.00 bis 18.00, Waldinformationszentrum Hammerhof, Scherfede. Schokoladenseiten von Eckehard Himmeler und Warburger Ansichten von Horst Nolte, 14.30 bis 17.00, Museum Im Stern, Sternstr. 35, Warburg.

Bühne

Eins und Eins wird Deins, musikalische Komödie, 19.30, Theater dolce vita, Lauenförde. Viel Lärm um Klassik, 20.00, „Traumwerk“-Zimmertheater, Dasseler Str. 8, Silberborn.

Kino

Cineplex Warburg: Honig im Kopf (ab 6 J.), 16.45 / 19.35. Jupiter Ascending 3D (ab 12 J.), 16.50 / 19.40. Baymax – Riesiges Robowabohu 3D (ab 6 J.), 16.55. Fünf Freunde 4, 17.00. Mortdecai – Der Teilzeitgauner (ab 6 J.), 17.00. Da muss Mann durch (ab 0 J.), 17.05. Blackhat, 19.45. The Interview, 20.00. Frau Müller muss weg! (ab 6 J.), 20.05. John Wick (ab 16 J.), 20.10.

Central Kino Borgentreich: Fünf Freunde 4, 17.00. Baymax – Riesiges Robowabohu 3D (ab 6 J.), 17.00. Frau Müller muss weg! (ab 6 J.), 17.00 / 20.00. Honig im Kopf (ab 6 J.), 20.00. Ouija – Spiel nicht mit dem Teufel (ab 16 J.), 20.15.

J.), 15.15 / 18.20 / 19.30. John Wick (ab 16 J.), 20.30 / 22.35. Baymax – Riesiges Robowabohu (ab 6 J.), 16.05. Fünf Freunde 4, 16.20. Honig im Kopf (ab 6 J.), 17.00. The Interview, 18.15 / 20.15 / 22.40. Ouija – Spiel nicht mit dem Teufel (ab 16 J.), 21.20.

Kino Brakel: Baymax – Riesiges Robowabohu 3D (ab 6 J.), 17.00. Mortdecai – Der Teilzeitgauner (ab 6 J.), 20.00.

Kino Bad Driburg: Frau Müller muss weg! (ab 6 J.), 19.00 / 21.00. Baymax – Riesiges Robowabohu 3D (ab 6 J.), 16.00. Fünf Freunde 4, 16.00. 96 Hours – Taken 3 (ab 16 J.), 21.00. Honig im Kopf (ab 6 J.), 18.00.

Telefon: Roxy-Filmzentrum Holzminden (05531) 1 27 99 55. Kino Brakel (05272) 39 38 28. Central Kino Borgentreich (05643) 81 75. Cineplex Warburg (05641) 74 03 88. Kino Bad Driburg (05253) 94 00 40.

Museen

Hugenotten-Museum, Hafenplatz 9, 9.00 bis 12.00, Bad Karlshafen, Tel. (05672) 14 10. Glasmuseum im Heinz-Koch-Haus, 14.00 bis 16.00, Schulstraße 7, Bad Driburg, Tel. (05253) 97 44 94.

Friedrich-Wilhelm-Weber-Museum, Weberplatz 1, 14.00 bis 16.00, Alhausen.

Sackmuseum, 14.00 bis 17.00, Museum im Kornhaus, Wasserstraße 6, Nieheim, Tel. (05274) 95 36 30.

Museum im Hütteschen Haus, Nicolaistr. 10, 14.00 bis 17.00, Höxter.

Museum im Stern, 14.30 bis 17.00, Museum Im Stern, Sternstr. 35, Warburg, Tel. (05641) 74 19 88.

Roxy-Filmzentrum Holzminden: Baymax – Riesiges Robowabohu 3D (ab 6 J.), 14.15. Frau Müller muss weg! (ab 6

Eine Spende anstatt Geschenke

Bäckermeister Matthias Goeken übergibt 8.000 Euro

■ **Bad Driburg (sr).** Bäckermeister Matthias Goeken hat seinen 50. Geburtstag zum Anlass genommen, sein Glück mit der Stiftung Integ und dem Internationalen Westfälischen Kinderdörfern zu teilen. Statt Geschenken wünschte er sich von seinen Geburtstagsgästen eine Spende für den guten Zweck.

Diesem Wunsch kamen Geschäftspartner, Kollegen, Mitarbeiter und Freunde dann auch gerne nach. Insgesamt kamen an diesem Abend, an dem nicht nur der runde Geburtstag von Matthias Goeken, sondern auch die Ernennung von Sohn Benedikt zum Geschäftsführer des Unternehmens Goeken backen gefeiert wurde, mehr als 8.000 Euro zusammen.

Die Stiftung Integ kann sich nach der Geburtstagsfeier über eine Spende in Höhe von 4.210 Euro freuen. Die zweite Hälfte des Betrags spendete Matthias Goeken den Internationalen Westfälischen Kinderdörfern, mit denen die Bäckerei Goeken

backen bereits seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Zurzeit absolviert ein junger Mann aus dem peruanischen Kinderdorf eine Ausbildung in dem Bad Driburger Unternehmen.

Auch die Entscheidung für die Stiftung Integ fiel Matthias Goeken leicht. Als Kuratoriumsmitglied in der Stiftung ehrenamtlich engagiert, sei es ihm ganz besonders wichtig, dass die Spenden in der Region bleiben. „Mit seiner ganz privaten Bitte um Spenden für die Stiftung hat Matthias Goeken dazu beigetragen, die Lebensqualität von Menschen

mit Behinderung zu verbessern“, betont Kirsten Sagel-Will, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung Integ. „Ein solch hoher Betrag gibt uns weitere Planungssicherheit bei laufenden Projekten, wie zum Beispiel den 'Herzenswünschen'. So konnten wir im vergangenen Jahr Menschen mit Behinderung eine Urlaubsreise ermöglichen, die ohne Hilfe der Stiftung nicht möglich gewesen wäre“, freut sie sich über die Unterstützung.

»Planungssicherheit bei laufenden Projekten«



Bleibt in der Region: Bäckermeister Matthias Goeken überreicht den symbolischen Spendenscheck an Kirsten Sagel-Will (l.) und Bettina Giese-Walhöfer von der Stiftung Integ. FOTO: SILKE RIETHMÜLLER